



Return Assistance: Ein Perspektivenwechsel

Rückkehrhilfe konkret

Gambia

Herr S. hatte 4 Jahre außerhalb seines Heimatlandes Gambia verbracht, als er sich entschied, dorthin zurückzukehren. Er nahm am Rückkehr- und Reintegrationshilfeprogramm teil, welches durch das Schweizer Staatssekretariat für Migration (SEM) finanziert und von der Internationalen Organisation für Migration (IOM) umgesetzt wird.

Bei seiner Ankunft am Flughafen von Banjul, wurde Herr S. von IOM-Mitarbeitern in Empfang genommen. Diese hatten auch schon die Weiterreise in sein Heimatdorf organisiert. Ein paar Tage nach seiner Rückkehr kontaktierte Herr S. das IOM Büro in Banjul. Dort wurden ihm die weiteren Schritte erklärt und es wurde ihm bei der Ausarbeitung eines Geschäftsplans für die Umsetzung seines Reintegrationsprojektes geholfen. Als der Geschäftsplan vom SEM genehmigt wurde, konnte IOM mit der Finanzierung des Projekts beginnen. Herr S. besuchte daraufhin den Viehmarkt in Banjul, um die Rinder auszuwählen, welche er zu kaufen wünschte.

Mit der finanziellen Reintegrationshilfe konnte Herr S. zwölf Rinder und deren Transport zu seinem Heimatdorf finanzieren.

Fast ein Jahr nach seiner Rückkehr, wurde Herr S. von IOM besucht. Herr S. zeigte sich mit der erhaltenen Unterstützung und seiner aktuellen Situation sehr zufrieden. Er plante sein Projekt zu erweitern, obwohl er auch zu bedenken gab, dass es eine gewisse Zeit dauert, ehe sein Projekt ein gutes Einkommen erzielen kann.



So müssen die Rinder erst gemästet werden, bevor sie verkauft werden können. Herr S. arbeitet jedoch Teilzeit noch als Landwirt, was ihm ein zusätzliches Einkommen einbringt. Er ist sehr stolz auf sein Projekt und möchte sein Leben in seinem Heimatdorf, in der Nähe seiner Familie und Verwandten, weiterführen.

Das Konzept Rückkehrhilfe hat sich in vielen Ländern Europas als eine humanitäre und gleichzeitig kostengünstige Lösung bewährt und durchgesetzt. Ziel der Rückkehrhilfe ist es, berechnete Interessen von Migrantinnen und Migranten sowie Interessen der Schweiz und der Herkunftsländer zu verbinden. Rückkehrhilfe trägt zu einer nachhaltigen und erfolgreichen Rückkehr bei. Sie wird so festgelegt, dass unerwünschte Pull-Faktoren Richtung Schweiz ausgeschlossen werden können.

SEM/IOM, Januar 2015